

Edition Nr. 10

Frederike Schweizer

Dekonstruktion: Reise, 1996

Acht Fotografien (Farbe) in einem Karton, signiert

Foto jeweils 17 x 21 cm

Auflage 10

DM 280 zuzüglich Versandkosten

Zu beziehen über Maren Lübbke, Währingerstr. 51/10, A-1090 Wien

Im April 1994 unternimmt die Malerin Frederike Schweizer mit dem Zug eine Reise, die sie von Wien über Ungarn, Rumänien, Bulgarien und die Türkei bis nach Israel und zurück nach Wien durch das ehemalige Jugoslawien führt. Die auf der Fahrt entstehenden Fotografien von Plätzen, Menschen, Baudenkmälern etc. bilden – gemeinsam mit Fotografien persönlicher Gegenstände wie Kleidung, Fund- und Erinnerungsstücke – die Grundlage für die künstlerische Arbeit, die sich mit Raumerfahrung und Erinnerung beschäftigt und als Versuch eines individuellen Rauman eignungsprozesses beschrieben werden kann.

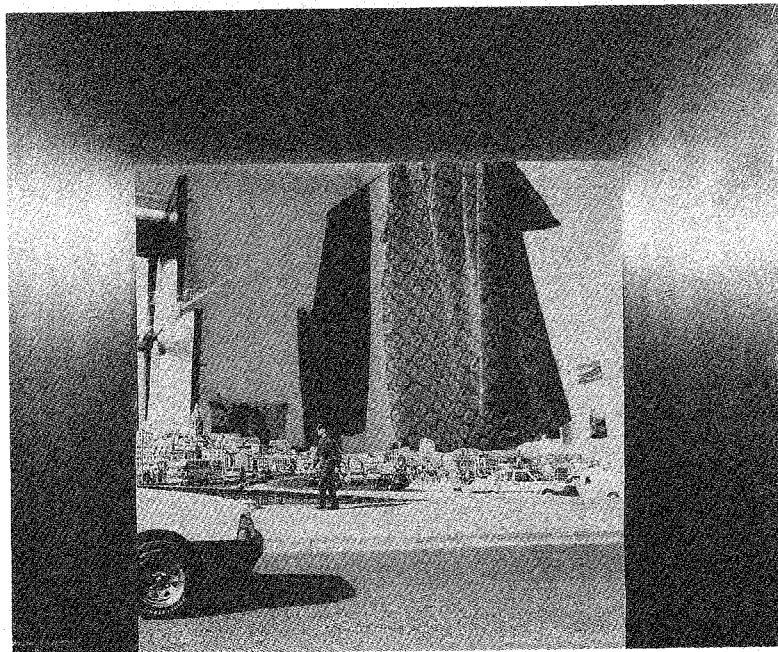
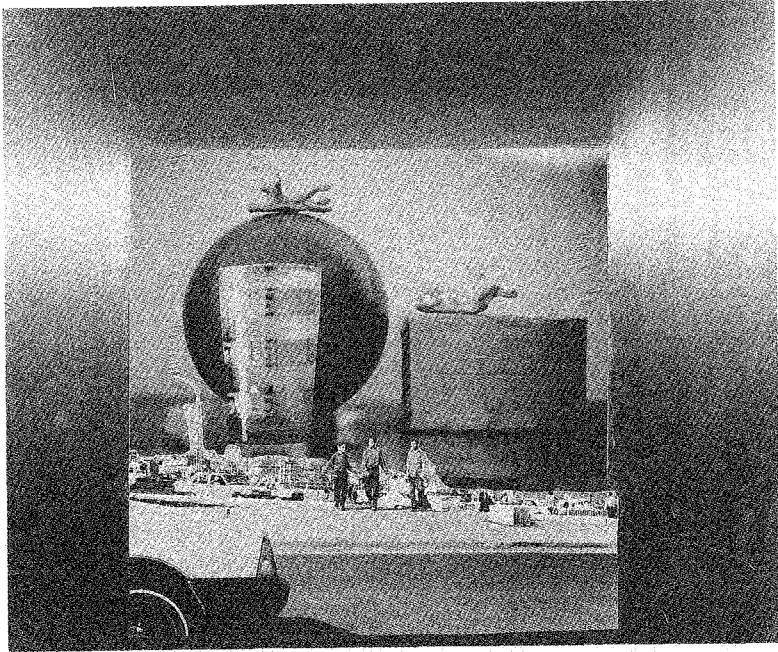
Die Künstlerin überarbeitet das Bildmaterial, indem sie die s/w- und Farbfotografien auf Aluminiumplatten neu ordnet – teilweise werden die Fotos auch auf Folien in verschiedenen Schattierungen fotokopiert und der Collage hinzugefügt. Für die Edition wurden diese Arbeiten in einem neuerlichen Prozeß noch einmal abfotografiert und in der Größe von 17 x 21 cm abgezogen.

Durch die Bearbeitung will Schweizer Lücken füllen, die das ursprüngliche fotografische Abbild – obgleich es Vollständigkeit suggeriert – läßt. Indem sie persönliche Gegenstände wie Fotografien von Kleidung oder Fund- und Erinnerungsstücken in die aufgenommene Szene montiert, wird der Zwischenraum, der zwischen dem fotografierten Sujet und dem Auge der Kamera liegt und auch als Erfahrungsraum bezeichnet werden kann, betont.

Ebenso ausgeschlossen bleibt in der Betrachtung des einzelnen Bildes der Eindruck, den die Reise insgesamt begleitet, wie zum Beispiel der schnelle Wechsel der Orte, die Flut der Bilder und die damit verbundene die Flüchtigkeit des erlebten Augenblicks. In der Rückbesinnung auf das Gesehene und Erlebte schiebt sich in das aufgenommene Bild eine zweite Wahrnehmungsebene, die dem vorgefundenen Bild eine Erweiterung abverlangt. So werden verschiedene Plätze und Orte in einem Bild zusammenmontiert, ohne dabei ein Raumordnungsgefühl in der Betrachtung empfindlich zu stören.

Durch die Montage der verschiedensten Versatzstücke wird versucht, den Raum mit den eigenen Erfahrungen und Eindrücken neu zu besetzen bzw. die verschiedenen Erinnerungsfäden in einer neuen Ordnung des Bildmaterials wieder zusammenzuführen.

Die Arbeiten Frederike Schweizers sind im Spannungsfeld zwischen vorgefertigten Bildern und einer persönlichen Interpretation und Aufladung dieser Bilder angesiedelt. Die Künstlerin verweist so auf bestimmte, immer wieder produzierte und reprodu-



zierte Wahrnehmungsmuster von Wirklichkeit und die damit verbundene – massenmedial vermittelte – Struktur von Begehren und Imagination. Die acht Fotomontagen Schweizers reklamieren für sich, die bestimmten Handlungs- und Wahrnehmungsklischees aufzubrechen, die jene vorgefertigten, sich unwillkürlich vor das Auge der Kamera schiebenden Bilder begleiten, um in der Dekonstruktion gleichzeitig eine neue, eigene Sichtweise einzunehmen.

Mit der Entscheidung, jeweils acht Fotografien in einen Karton zu geben, die in ihrer Größe die Anspielung auf eine Postkarte gerade noch zulassen, wird auf die Konventionen des Verschickens und Aufbewahrens (Sammelns) Bezug genommen. Frederike Schweizer schickt den Leser/innen die eigene Innenansicht des Außenraums.

Maren Lübbke

Frederike Schweizer

geboren 1961 in Zürich, lebt und arbeitet in Wien

1985-1989 Studium der Völkerkunde und Japanisch in Zürich

1989-1994 Studium der Malerei an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien

ausgewählte Ausstellungen

1988 Kunsthaus Oerlikon, Zürich (Bilder)

1991 Feuerzeugfabrik „Imco“, Wien (Diaprojektionen)

1992 Galerie „On“ Poznan, Polen (Fotoinstallationen)

1994 Hochschule für angewandte Kunst, Wien (Installation)

1994 „Das Lager“, Zürich (Arbeit in zwei Teilen)

1995 Helmhaus, Zürich, (Fotoinstallationen)

1996 „Bureau“, Maurus Gmür, Zürich (Objekt)